Wortlose Begegnung mit …

… angenommen, du bist angekommen, und dann passiert so was…

Ein kleiner Junge hatte von Gott gehört, dass er überall sei, auch im Nächsten. Nun wollte er ihn suchen. Er packte einige Saftpäckchen und Schokoriegel in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg.

In einem Park sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute.

Der Junge setzte sich zu ihr und öffnete seinen Rucksack. Als er ein Saftpäckchen herausholen wollte, sah er den hungrigen Blick der Frau. Er nahm einen Schokoriegel heraus und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an – ein wundervolles Lächeln!

Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch ein Saftpäckchen an. Sie nahm es und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor. So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park, aßen Schokoriegel und tranken Saft, ohne auch nur ein Wort zu sprechen.

Als es dunkel werden wollte brach der Junge auf, um nach Hause zu gehen. Nach einigen Schritten hielt er inne, ging zurück und umarmte die Frau. Die schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln.

Zu Hause fragte ihn seine Mutter: "Was hast Du denn heute Schönes gemacht, dass Du so fröhlich aussiehst?" Der Junge antwortete: "Ich habe mit Gott ein Picknick im Park gehabt – und sie hat ein wundervolles Lächeln!"

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte, warum sie so fröhlich aussehe. Sie antwortete: "Ich habe mit Gott ein Picknick im Park gehabt – und er ist viel jünger.